Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

# Tagebucheintrag vom 17. Januar 1946

## Nachlass Faulhaber 10024, S. 23

Stand: 29.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!*

Donnerstag, 17.1.46. Georg Elm, Ungarischer Feldpriester, Dachau, für 6 000 Ungarn, war Cooperator in Kirchtrudering, dankt für die Gaben, die vom katholischen Caritas verband den Ungarn gegeben wurden. Berichtet über seine Seelsorge dort. Zur Kirchweihfeier durfte er nicht in die Kirche. Hat zwei Baracken, hält fleißig Gottesdienst. Fragt über seine Zukunft: Wenn er nicht mehr nach Ungarn darf oder wenn sein Bruder, Priester in russischer Gefangenschaft, oder seine Schwester aus Rußland nicht zurückkommt, ob dann Incardination? Heute darüber nicht entscheiden, aber später kann er Antrag stellen. Eingabe in Rom.

Zinkl – über den gestern beschlossenen Gesetz entwurf: Rechtslage der Religionsgesellschaft. Seine Anträge wurden angenommen.

Generalvicar: Ob Weigl doch Regens in Fürstenried sein könne? Negative. Zellinger war bei ihm. Die Stunde benützen, um das Georgianum staatlich frei zu machen.

Frau Irmgard, Nonnberg: Holt Brief an Fürstbischof Salzburg ab und zwei große Pakete Sendbotenbriefe für Österreich.